

An alle Vorstandsmitglieder QVR
 GemeinderätInnen Kreise 7 und 8
 sowie weitere interessierte Kreise

Protokoll

Quartierverein Zürich Riesbach

5. Vorstandssitzung

Dienstag, den 7. Juni 2016, im Gemeinschaftszentrum Riesbach

Leitung und Protokoll: Urs Frey

Vorstandsmitglieder:

Urs Frey

Marina Albasini
 Gina Attinger
 Franz Bartl
 Steven Baumann
 Claude Bernaschina
 Tilly Bütler
 Hansruedi Diggelmann
 Susanna Treichler

Präsidium, Quartier-Palaver

Natur und Umwelt
 Kontakt/ Website
 Quartierhof Weinegg, Quartierfest
 Protokoll
 Kasse/ Newsletter
 Labyrinth/ Kontakt GZ/ Website
 Planung und Verkehr
 Alter/Verschiedenes

Gäste:

Martina Glaser, Projektstab Stadtrat, PRD
 Christine Bundi
 Jesse Graves

Entschuldigt:

Su Treichler

1.	<p><u>Begrüssung und Protokollabnahme:</u> U. Frey begrüsst die anwesenden Mitglieder und unsere Gäste. Das Protokoll der letzten VoSi. im Mai 2016 wird erwähnt und verdankt. Es wurde nicht die endgültige Fassung versendet. Auf der Homepage ist jedoch die korrigierte Version aufgeschaltet.</p>	
2.	<p><u>Traktanden:</u></p>	
2.1.	<p>Projekt „Umgebungsgestaltung untere Höschgasse“ und „Marina Tiefenbrunnen“ Unser Gast, Frau Martina Glaser, berichtet: <u>1. Untere Höschgasse:</u> Es haben bereits kleinere Arbeiten stattgefunden. Büsche vor der Villa Egli und zwischen dieser und dem Pavillon Le Corbusier wurden entfernt. Weitere Punkte der Präsentation sind: Neugestaltung und Pflege der Pflanzenwelt; Objektbeleuchtung; Signalektik; Möblierungselemente; WC-Anlagen. Der Zeitplan lautet: 2017: Museum Bellerive; 2017-19: Pavillon Le Corbusier, Beleuchtung; 2019: Signalektik, Möblierung;</p>	

	<p>2020: Gestaltung untere Höschgasse. Offen ist immer noch die Nutzung der Villa Egli. Die Überlegungen gehen weiterhin in Richtung Café/Gastwirtschaft. Es sind dafür u.a. noch einige denkmalpflegerische Abklärungen nötig. Ein Zeitraum lässt sich noch nicht definieren.</p> <p><u>2. Marina Tiefenbrunnen:</u> Das 2010 präsentierte Projekt muss aus Kostengründen nochmals stark überarbeitet werden. Benchmarks mit anderen Seehäfen in der Schweiz sowie Abklärungen über die Bereitschaft zur Mitfinanzierung durch die drei Zürcher Segelclubs haben gezeigt, dass das ursprünglich mit ca. 60 Mio. Franken veranschlagte Hafenprojekt um einen Drittel der Kosten reduziert werden muss. Eine entsprechende Machbarkeitsstudie wird gegenwärtig ausgearbeitet. Als Trägerschaftsmodell wird eine Aktiengesellschaft mit Beteiligung der Stadt anvisiert. Stadt- und Regierungsrat des Kantons sollten voraussichtlich 2017 einen entsprechenden Beschluss fassen können. Angestrebt wird ein allgemein zugänglicher Hafen, der auch einen öffentlichen Mehrwert bringt. Dem QVR wird zugesichert, dass er über die einzelnen Etappen regelmässig ins Bild gesetzt wird. In der Diskussion werden folgende Punkte ins Spiel gebracht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Begehbarkeit des Hafens als Flanierzone mit einem Fusssteg sollte möglich sein. – Die Gastronomie sollt attraktiv aber für normale Budgets bezahlbar sein. – Benötigt die Wasserschutzpolizei tatsächlich ein so grosses Areal, sollte dieses nicht besser in die Marina integriert werden? – Die intelligente Anbindung an den Bahnhof Tiefenbrunnen gilt es im Auge zu behalten. – Die ursprünglich angedachte Überdachungen des Hafens ist ein Luxus. 	
<p>2.2.</p>	<p>Verödung Seefeldstrasse/Höschgasse H. Diggelmann berichtet über Gespräche mit der Stadtentwicklung. Grosser Support ist von dieser Seite nicht zu erwarten. Umso mehr müsste der QVR ein entsprechendes Projekt sehr beherzt anpacken. Derzeit bewegt sich in diesem Gebiet wenig und Ansatzpunkte für den QVR sind kaum in Sicht. Wir nehmen das Thema einstweilen aus der Traktandenliste. H. Diggelmann beobachtet jedoch die Situation und bringt das Thema mit ersten Diskussionsvorschlägen wieder ein, wenn sich eine neue Ausgangslage zeigt.</p> <p>S. Baumann hat letztes Jahr eher kurzfristig ein Gesuch für den Betrieb eines Marroni-Standes eingereicht. Er stösst bei der Gewerbepolizei auch weiterhin auf taube Ohren. Der QVR unterstützt grundsätzlich diese oder andere Bestrebungen, welche darauf abzielen, den für unser Quartier wichtigen öffentlichen Raum zu beleben.</p>	<p>H. Diggelmann; S. Baumann</p>
<p>2.3.</p>	<p>Zusammenarbeit mit Elternorganisationen Dieses Thema wird nicht vertieft, aber im Auge behalten. U. Frey berichtet über die erhaltene Kopie eines Schreibens des Elternrats Kartaus wegen der prekären Schulwegsicherheit infolge Bauarbeiten an der Zollikerstrasse.</p>	

2.4.	<p>Anlass mit Kandidierenden für den Vorstand. Einige Personen zeigten bisher Interesse für eine Mitarbeit im Vorstand. Wir beschliessen, die ordentliche VoSi vom 4. Oktober in anderer Form durchzuführen. H. Diggelmann und C. Bernaschina bewirten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einer Kennenlernrunde mit dem Vorstand. Beginn ist folglich früher um 18.00 Uhr. Genauer Ort wird noch abgeklärt. Bisherige Interessierte werden von U. Frey benachrichtigt mit der ausdrücklichen Bitte an diese, auch potentielle Interessierte aus dem eigenen Bekanntenkreis miteinzuladen. Zudem soll auf den Samstag-Nachmittag am Quartierfest als möglichen Treff- und Zeitpunkt für ein informelles Kennenlernen hingewiesen werden. Auf eine öffentliche Suche nach Vorstands-Mitgliedern via Aufruf/Inserat im Kontakt wird verzichtet.</p>	H. Diggelmann; C. Bernaschina; U. Frey
3.	<u>Ressortmitteilungen:</u>	
3.1.	<p>TQW F. Bartl berichtet. Der Landabtausch zwischen Stadt und Kanton ist kürzlich im Gemeinderat zu null Gegenstimmen gutgeheissen worden. Ein historisch zu nennendes Ereignis für den Erhalt des Hofbetriebs auf der Wynegg sowie für das landschaftlich und architektonisch schützenswerte Gebiet am Rebhügel. Der QVR gratuliert dem TQW für diesen schönen Erfolg, der auch Folge einer langen Geschichte der guten Zusammenarbeit unter den beiden befreundeten Vereinen ist.</p>	
3.2.	<p>Kontakt Das neue Heft ist im Druck und wird bald verschickt. Artikel zu Wohnthemen in der vorletzten Nummer haben Kontroversen ausgelöst und zu diversen Korrespondenzen und Gesprächen geführt. G. Attinger verteilt den Vorstandsmitgliedern Exemplare, der von ihr zusammen mit Katharina Issler gesammelten und liebevoll edierten Kontakt-Kolumnen von Doris Stauffer. Am 14. Juni findet die Buch-Vernissage der statt.</p>	
3.3.	<p>Wohnen U. Frey berichtet. Die Gruppe arbeitet an einer Dokumentation über Veränderungen im Quartier. Wegen vielen Anfragen aus dem Quartier hat sich U. Frey bei der Liegenschaftenverwaltung über die wahrscheinlichen Bau- und Bezugstermine für das Hornbach-Areal erkundigt. Eine klare Antwort kann nicht gegeben werden. In der Presse kursieren, je nach Auskunft gebender Amtsstelle, verschiedene Varianten mit Bezugsterminen zwischen 2018 bis 2020.</p>	
4.	<u>Varia:</u>	
4.1.	<p>Daten 2017 T. Bütler hat die neuen Daten zu den künftigen Vorstandssitzungen und Stammtische verschickt.</p>	

<p>4.2.</p>	<p>Mobilfunkantenne Freude herrscht, das Baurekursgericht des Kantons Zürich ist den Argumenten der Rekurrierenden gefolgt und hat den Rekurs gutgeheissen. Das Standortgebäude liege „in einem ortsbaulichen empfindlichen Gebiet“. Der Entscheid vom 27.5.16 ist noch nicht rechtskräftig. Es kann noch beim Verwaltungsgericht Beschwerde eingereicht werden. Wir gratulieren!</p>	<p>M. Albasini</p>
<p>4.3.</p>	<p>Sommerkonzert, 19. Juni Wir treffen uns um 10:00 auf der Wynegg. Postkarten sind zum verteilen und auflegen in diversen, lokalen Geschäfte gedruckt.</p>	<p>C. Bernaschina</p>
<p>4.4.</p>	<p>Infoveranstaltung Kinderspital 9. Juni Findet im Quartiertreff Hirslanden, um 19:30 Uhr, statt. Anlass dazu bietet der entsprechende Gestaltungsplan, der noch bis 21. Juni aufliegt und auf den Einwendungen gemacht werden können. Am Anlass wird zudem ein Vertreter des Kantons über die längerfristige Gebietsplanung auf der Lengg orientieren. Die Veranstaltung wird vom QVR gemeinsam mit dem QV-Hirslanden organisiert. M. Albasini berichtet: Die Einstellhalle für Güterumschlag und als Parkgarage befindet sich nicht mehr wie ursprünglich vorgesehen in der Spitalzone sondern neu in der Wohnzone gegenüber dem Rebberg am Burghölzlihügel im „ortsüblich empfindlichen Gebiet“. Die Anwohnerschaft wird bis 21.6.16 Einwendungen beim Amt für Baubewilligungen des Kantons Zürich einreichen.</p>	
<p>5.</p>	<p><u>Sitzungsende:</u> 22:45 Uhr. Die nächste öffentliche Sitzung findet am: Dienstag, den 5. Juli 2016 <u>Themenspeicher:</u> - Perspektive 2017 (Vorstandserneuerung) - Zusammenarbeit mit Elternorganisationen Für das Protokoll: Steven Baumann</p>	